

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 85 (1998)  
**Heft:** 1: Film in der Schule

**Register:** In diesem Heft schrieben folgende Autorinnen und Autoren

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*In diesem Heft schrieben folgende*

## Autorinnen und Autoren

---



**Armin P. Barth**

1962 in Zürich geboren. Studium der Mathematik an der Universität Zürich. Seit 1986 Gymnasiallehrer, seit 1996 an der KS Baden. 1988: 1. Preis des Solothurner Literaturwettbewerbes; seit 1988: Vorlesungen an der Volks hochschule Zürich; seit 1988: div. Publikationen in Schweizer Zeitungen und Zeitschriften, div. Artikel zum Thema «Künstliche Intelligenz» in der NZZ. 1991: «Trautheim und andere Erzählungen», GS-Verlag Basel. 1994: «Im Netz der grünen Fledermaus», Janus-Verlag, Basel.



**Hans Joss**

Lehrtätigkeit an einer Sekundarschule in der Stadt Bern, daneben Studium der Psychologie, Pädagogik und Psychopathologie an der Uni Bern. Seit 1979 wissenschaftlicher Leiter der Semesterkurse bei der Zentralstelle für Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung des Kantons Bern.



**Stefan Mächler**

lic. phil., geboren 1957 in Wettingen. Ausbildung zum Primarlehrer am Lehrerseminar Wettingen, 12 Jahre Schulpraxis auf verschiedenen Stufen. Studium der Geschichte und Germanistik an der Universität Zürich. Publizistische Tätigkeiten zu Ausländer- und Flüchtlingspolitik, Nationalismus, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus. Seit 1995 teilzeitlich Mitarbeiter des Sektors Interkulturelle Pädagogik in der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Arbeitsschwerpunkt: Einschulung und Integration von zugewanderten Kindern und Jugendlichen. Daneben arbeitet er gegenwärtig an einem Kinofilm zur Flüchtlingspolitik im Zweiten Weltkrieg.  
Adresse: Pädagogische Abteilung, Walchestr. 21, 8090 Zürich.



**Helge Weinrebe**

geboren 1950, Dr. Päd. Studium der Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie; mehrjährige Tätigkeit in der Lehrerbildung in der Schweiz und Deutschland; seit 20 Jahren Lehrer an Grund- und Hauptschulen; Verfasser von Texten für Kinder und Lehrkräfte, Mitverfasser von Sprach- und Lesebüchern.

---

**Interkulturelle Anerkennung im Geschichtsunterricht**

**Alle Schulbücher, nicht nur die der Stadzürcher, missachten diese Minderheiten – Immigranten, Flüchtlinge, Juden, Fahrende – gleich mehrfach: Erstens vergessen sie sie zumeist gänzlich. Zweitens tauchen sie nur auf, wenn sie für die Mehrheitskultur zu einem Problem werden (einem «Überfremdungsproblem», einer «Flüchtlingsfrage»). Eine eigenständige Geschichte in der Schweiz, die statt Skepsis oder Mitleid auch Achtung und Würdigung ermöglichte, haben sie nicht.**

Stefan Mächler, in diesem Heft auf Seite 9